

Hausgebet 30. Sonntag im Jahreskreis – 23.10.2022

Weltmissionssonntag

Hinführung

Vor Gott dürfen wir unser Leben ehrlich anschauen. Unsere Stärken und Schwächen. Unsere Licht- und Schattenseiten. Vor Gott müssen wir uns nicht über andere erheben oder uns ins rechte Licht rücken. Wir dürfen uns gewiss sein, dass Gott voll Güte auf uns schaut, uns annimmt. Das ist Gnade.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144,1+2)

1. *Nun jauchzt dem Herren alle Welt. / Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; / kommt mit Frohlocken, säumet nicht, / kommt vor sein heilig Angesicht.*
2. *Erkennt, dass Gott ist unser Herr, / der uns erschaffen ihm zur Ehr, / und nicht wir selbst; durch Gottes Gnad / ein jeder Mensch sein Leben hat.*

Gebet

Ewiger Gott, vor dich bringen wir unser Leben:
all das, was uns gelungen ist und all das, was uns misslungen ist.
Unseren guten Willen und unsere Schwachheit.
Unsere Hoffnung und unsere Zweifel.
Unsere Freude und unsere Verwundungen.
Nimm es an. Und schenke uns dein Heil. Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Lukas

⁹In jener Zeit erzählte Jesus einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, dieses Gleichnis:
¹⁰Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. ¹¹Der Pharisäer stellte sich hin und sprach bei sich dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. ¹²Ich faste zweimal in der Woche und gebe den zehnten Teil meines ganzen Einkommens. ¹³Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wollte nicht einmal seine Augen zum Himmel erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig!
¹⁴Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt nach Hause hinab, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

(Lukas 18,9-14)

Kurze Stille

Lied: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (GL 144,6+7)

6. *Er ist voll Güt und Freundlichkeit, / voll Lieb und Treu zu jeder Zeit. / Sein Gnad währt immer dort und hier / und seine Wahrheit für und für.*
7. *Gott Vater in dem höchsten Thron / und Jesus Christus, seinem Sohn, / dem Tröster auch, dem Heiligen Geist, / sei immerdar Lob, Ehr und Preis.*

Bitten

- V Gott, unser Vater, wir rufen zu dir:
- A Höre unser Gebet.
- V Wir beten heute am Weltmissionssonntag besonders für die Menschen in Kenia. Inmitten von Hoffnungslosigkeit und Armut sei du ihnen Halt und Orientierung. –
- V Wir beten für die kleinen christlichen Gemeinschaften, durch die Menschen Hilfe erfahren. Gib ihnen Kraft für ihren Dienst. –
- V Wir beten für die Kinder und Jugendlichen, die auf der Straße leben und denen das Nötigste zum Leben fehlt. Und wir beten für alle, die sich um sie kümmern. –
- V Wir beten für alle, die mit großer Sorge und Angst in die Zukunft blicken. –
- V Wir beten für alle Christen, die sich darum bemühen, nach deinem Wort zu handeln. –
- V Wir beten für alle, die an dir und deiner Güte zweifeln. –
- V Wir beten für alle, die sich über andere erheben und andere herabsetzen; für alle, die Macht über andere ausüben und sie ausbeuten. –
- V Wir beten für alle, die von anderen ausgenutzt oder unterdrückt werden, deren Würde mit Füßen getreten wird. –
- V Wir beten für alle, die sich in Schuld verstrickt haben; für jene, die unter Schuldgefühlen leiden. –
- V Wir beten für alle, die sich um Frieden und Versöhnung bemühen. –

- V Wir beten für uns selbst, um die Befähigung der Selbsterkenntnis und die Bereitschaft zur Umkehr. –
- V Wir beten für unsere Verstorbenen. Nimm sie auf in deine Liebe und lass sie leben bei dir. –

Vater unser

Segensgebet

Barmherziger Gott,
segne uns und stärke in uns das Vertrauen,
dass du uns liebst.
Segne uns und erfülle uns mit der Hoffnung,
dass du alles zum Guten führen wirst.
Segne uns und heile, was in uns verwundet ist.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Nun saget Dank und lobt den Herren (GL 385,1)

1. *Nun saget Dank und lobt den Herren, / denn groß ist seine
Freundlichkeit, / und seine Gnad und Güte währen / von Ewigkeit
zu Ewigkeit. / Du, Gottes Volk, sollst es verkünden: / Groß ist des
Herrn Barmherzigkeit; / er will sich selbst mit uns verbünden /
und wird uns tragen durch die Zeit.*